Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 8. März. Im Oberhause lenkt Argyll die Aufmerksamkeit auf die Verträge von 1856 und 1871. Er behauptet, daß die Türkei die Verträge gebrochen habe, dieselben daher factisch aufgehoben seien. Carnarvon führte aus, die Türkei habe verfehlt, ihre Verpflichtungen nach jenen Verträgen auszuführen; aber Rußland habe ebenfalls seine Verpflichtungen nicht beobachtet. Die Türkenherrschaft könne nicht wiederhergestellt werden; deren Ersetzung sei in einer graduellen Besserung der bisher der Pforte unterthänigen Racen zu suchen. Derby erklärte, die Regierung würde auf der Conferenz ihr Mögliches thun, um eine befriedigende Lösung herbeizuführen. (Danach scheint also auch die Beschickung der Conferenz von Seiten Englands gesichert zu sein. D. Red.)

Der russisch-türkische Präliminar-Friedens-Vertrag.

Die „Kölnische Zeitung" erhält aus Pera vom 7. d. M. folgende telegraphische Mittheilungen über die Friedensbedingungen:

Der Vertrag enthält folgende 29 Paragraphen, deren Hauptinhalt folgender ist: 1) Montenegro wird unabhängig und erhält Antivari. 2) Ueber seine Beziehungen zur Pforte bleibt eine weitere Uebereinkunft vorbehalten. Streitigkeiten sollen durch Oesterreich und Rußland geordnet werden. 3) Serbien wird unabhängig, erhält Nisch, den Thalweg der Drina und Kleinzwornik. 4) Die Mohamedaner können ihr bewegliches Eigenthum behalten. Eine türkisch-serbische Commission soll in zwei Jahren über die Fragen des unbeweglichen Eigenthums, in drei Jahren über die Veräußerung von Staats- und Kircheneigenthum (Wakuf) entscheiden. 5) Rumänien wird unabhängig; die Frage der Kriegsentschädigung soll durch einen besonderen Vertrag zwischen Rumänien und der Türkei geregelt werden. Die rumänischen Unterthanen werden in der Türkei dieselben Rechte haben wie die der anderen Mächte. 6) Die endgültige Grenze der Bulgarei wird durch eine türkisch-russische Commission gezogen werden noch vor der Räumung Rumeliens. (Eine Karte ist beigefügt.) Die Grenze geht von Wranja über den Karadagh, die Karadrina, das Grammosgebirge, Kastoria, vom Zusammenfluß der Moglenitza und des Wardar (westlich von Salonichi) bis an die Mitte des Beschikgul, tritt mit dem Karasu (Struma) an die Meeresküste, umfaßt den Busen von Kawala, Burugul und die Tschaltevekette bis zum Rhodopegebirge, Karakolos, geht über den Fluß Arda bis Tschirmen, schließt Adrianopel aus, geht über Lüleh Burgas an das Schwarze Meer bis Hekim Tabissi, von da bis Mangalia, die Grenze des Sandjaks Tulscha entlang bis unterhalb Rassowa an der Donau. 7) Der Fürst soll frei durch die Bevölkerung gewählt werden; von der Pforte bestätigt werden und der Zustimmung der Mächte bedürfen. Kein Mitglied einer der Dynastieen der Großmächte kann gewählt werden. Die Nationalversammlung wird nach Tirnowa oder Philippopel berufen wegen der künftigen Organisation des Landes, welche analog der Gestaltung der Donaufürstenthümer im Jahre 1830 bereits vor der Wahl des Fürsten unter der Ueberwachung eines russischen Commissars und im Beisein eines türkischen eingerichtet werden soll. Die Einführung der neuen Regierung wird für zwei Jahre einem russischen Commissar anvertraut. Nach einem Jahre können auch Bevollmächtigte anderer Mächte Theil nehmen, wenn dies für nothwendig gehalten wird. 8) Die türkische Armee verläßt die Bulgarei, alle Festungen werden gleichzeitig auf Kosten der Gemeinden. Bis zur Bildung einer einheimischen Miliz bleibt die Bulgarei für zwei Jahre von den Russen, und zwar von sechs Divisionen Infanterie und zwei Divisionen Cavallerie, im Ganzen von höchstens 50,000 Mann besetzt, welche auf Kosten der Bulgarei unterhalten werden. 9) Die Höhe des Tributs der Bulgarei wird durch ein Uebereinkommen der Türkei, Rußlands und der andern Mächte festgesetzt. Die Bulgarei tritt in die Verpflichtungen der Türkei der Eisenbahn-Gesellschaft Rustschuk-Varna gegenüber ein, nachdem eine Einigung zwischen der Pforte, der Bulgarei und der Gesellschaft erzielt ist. Eine Ordnung, die andern Linien betreffend, bleibt vorbehalten. 10) Die Pforte hat das Recht, eine Militärstraße für den Transport von Truppen und Kriegsmaterial nach denjenigen der Bulgarei gelegenen Provinzen zu bauen. Die Regelung der Post- und Telegraphenverbindung wird einer besondern Commission vorbehalten. 11) In Betreff der Rechte der außerhalb der Bulgarei ansässigen Mohamedaner auf in der Bulgarei befindliches Eigenthum gelten dieselben Bestimmungen wie bei Serbien. 12) Die Donaufestungen werden geschleift; es ist verboten, Befestigungen an der Donau anzulegen und dieselbe mit Kriegsschiffen zu befahren. Gestattet sind nur Zoll- und Polizeischiffe. Die Vorrechte der internationalen Donau-Commission bleiben in Kraft. 13) Die Pforte stellt die Sulina-Mündung wieder her und leistet für die Privatverluste Entschädigung. 14) In Bosnien und der Herzegowina werden unverzüglich Reformen eingeführt, wie dieselben in der ersten Sitzung der Conferenz von Konstantinopel festgesetzt wurden, mit Zustimmung Oesterreichs und Rußlands. Steuerrückstände werden nachgelassen; zukünftige Steuern bis zum 1. März 1880 für die Entschädigung der Flüchtlinge verwendet. 15) In Kreta findet die organisatorische Ordnung von 1868 genaueste Anwendung. Eine ähnliche Ordnung wird für Epirus, Thessalien und die anderen Theile der europäischen Türkei geschaffen. Eine besondere Commission wird die Einzelheiten dieser Organisation ausarbeiten. Dieselben werden der Prüfung der Pforte unterworfen, welche Rußland vor der Ausführung zu Rathe ziehen wird. 16) Armenien erhält Reformen nach den örtlichen Bedürfnissen und Sicherheit wird geboten gegen Kurden und Tscherkessen. 17) Es soll eine vollständige und allgemeine Amnestie bewilligt werden. 18) Die Pforte wird die Ansicht der Commissare der vermittelnden Mächte über den Besitz der Stadt Khotour in ernste Erwägung ziehen und führt die Arbeit für die Abgrenzung der türkisch-persischen Grenze aus. 19) Die zu leistende Entschädigung wird auf 1410 Millionen Rubel festgesetzt, davon entfallen 900 Millionen auf die Kriegskosten, 400 auf den Schaden, den der Handel erlitten, 100 auf den Ausfall im Kaufonds, 10 für die Entschädigung der russischen Unterthanen und Einrichtungen in der Türkei. 20) In Erwägung der bedrängten finanziellen Lage des türkischen Reiches und im Einverständniß mit dem Wunsche des Sultans ist der Kaiser von Rußland zufrieden, daß auch mit dem Sandschak von Tultscha (welches gegen Bessarabien ausgetauscht werden kann), Ardahan, Kars, Batum, Bajasid bis an den Soghanly-Dagh Zahlung geleistet werden kann. 21) Die Pforte verpflichtet sich, die schwebenden russischen Reklamationen in freundschaftlicher Weise zu erledigen. 22) Die Vorrechte der Mönche vom Athosgebirge verbleiben denselben. 23) Die Verträge und Conventionen treten wieder in Kraft. 24) (In Betreff der Meerengen bleibt es bei dem Bekannten.) 25) Der Rückmarsch der russischen Truppen aus dem türkischen Gebiet vollzieht sich in drei Monaten. Ein Theil schifft sich in den Häfen des Schwarzen Meeres, des Marmara-Meeres und in Trapezunt ein. 26) Die Russen verwalten das türkische Gebiet bis zum Rückzuge der Truppen. 27) Die Pforte verspricht, nicht gegen die ottomanischen Unterthanen einzuschreiten, welche Beziehungen mit den russischen Truppen gehabt haben. 28) Nach der Ratification erfolgt die Auslieferung der Gefangenen. 29) Die Ratification soll spätestens in 14 Tagen erfolgen, womöglich in Petersburg. Der formelle Friedensschluß bleibt vorbehalten, doch sind auf jeden Fall diese Präliminarien für Rußland und die Türkei bindend.

Halle, den 8. März.

— In der Angelegenheit des Neubaues eines Stadttheaters hatten sich gestern 30—40 Herren im neuen Schützenhause eingefunden, die Herrn Kaufmann Köbke zum Vorsitzenden und Herrn Justizrath Herzfeld zum Schriftführer wählten. Ein von Herrn Stadtbaurath Schulz entworfener Situationsplan des projectirten Theaterbaues lag mehrfach vor. Herr Architekt Stengel referirte zunächst über die bisherige Geschichte des bekannten Projectes, wonach also die Stadtbehörden das Terrain des alten Petrikirchhofes unentgeltlich als Bauplatz zur Verfügung gestellt haben, und wie es für das neugewählte Comité nothwendig erscheine, mit der früheren Theatergesellschaft über den Erwerb des alten Theatergebäudes ein Abkommen zu treffen. Die letztere hat sich bereit erklärt, das Haus für 30,000 Mark abzutreten und eine Frist für Annahme der Offerte auf 3 Wochen gestellt, welche bereits mit der jetzigen abläuft. Der Anstellungstermin der städtischen Behörden ist bis zum 1. April festgestellt. Im Allgemeinen liegen die Verhältnisse des Projectes sehr günstig. Was den Platz betreffe, der nirgends passender gefunden werden könne, so sei derselbe, da er ca. 3500 Qu.-Mt. groß, und die Qu.-Ruthe in dieser Gegend mit 300 Thaler zu veranschlagen sei, 60,000 Thaler, mit Abzug der 10,000 Thaler für das alte Theater 50,000 Thaler werth. Dies sei wohl zu erwägen, wenn man die Kosten des Baues mit denen für Theaterbauten anderer Städte vergleiche, wobei gewöhnlich ein ganz erheblicher Theil der Kosten auf die Erwerbung von Grund und Boden zu berechnen sei. Darum werde es hier, wenn man nicht zu hohe Anforderungen in Rücksicht auf die monumentale Gestaltung des Baues stelle, und mit Zugrundelegung der Berechnungen bei andern wirklich ausgeführten Bauten, möglich sein, für 300,000 M. ein Schauspielhaus zu bauen, welches den Anforderungen der Neuzeit genüge. Ein Gebäude für 1500 Personen, mit vielleicht 1000 bis 1200 Sitzplätzen, nahezu doppelt so groß als das jetzige, würde mit 200,000 M. herzustellen sein; 10,000 M. seien für Beschaffung von Plänen auf dem Wege der öffentlichen Concurrenz, 30,000 M. für Erwerbung des alten Theatergebäudes und 60,000 M. für die innere Einrichtung, Mobilien und Decorationen zu rechnen. Für die Rentabilität des so verwendeten Capitales können folgende Zahlen aufgestellt werden: Die Einnahmen können betragen: für 300 Plätze im ersten Rang à 2 M., 600 Plätze im Parquet und den Logen à 1 M., 200 Plätze im Amphitheater à 1 M., 200 Plätze à 75 Pf., für unnumerirte und Stehplätze 80 M., in Summa 1630 M. bei gewöhnlichen Preisen. Bei 260 Spieltagen in 8 Monaten ist ferner anzunehmen, daß an 40 Sonntagen das Haus ausverkauft, an 50 Abenden zur Hälfte, an 50 Abenden zum vierten Theile und an 100 Tagen ganz schwach, nur zum 10. Theile besetzt ist, und würde dies eine Einnahme von 122,000 M. pro Jahr ergeben. An Pacht vom Theaterdirector sind 10,000 M., an Pacht für die unter dem ganzen Zuschauerraum in Aussicht genommene Restauration 6000 Mark zu erwarten u. s. w., mit welchen Zahlenangaben die Möglichkeit einer Rentabilität des Unternehmens wohl dargethan sein dürfte. Große Geschäfte damit zu machen, könne freilich nicht beabsichtigt werden. Dem Vortrage folgte eine weitere Besprechung der Angelegenheiten nach verschiedenen Richtungen hin. Der Vorsitzende Hr. Köbke bedauerte wiederholt, in seinen Bemühungen für die Sache nicht das Entgegenkommen gefunden zu haben, wie es zu erwarten gewesen, und doch komme es wesentlich darauf an, ob in der nächsten Zeit die Actienzeichnung in genügender Weise geschehen, wenn nicht für längere Zeit das Unternehmen als gescheitert angesehen werden solle. Es wurden dann verschiedene Vorschläge gemacht, um die Beschaffung des Grundcapitals zu erleichtern: Annahme von kleineren Beiträgen als Geschenke, theilweise Gewährung von Eingangsbilletts zu Theatervorstellungen an Stelle der Zinsen, namentlich aber der Versuch, seitens der städtischen Behörden eine Zinsgarantieleistung der gezeichneten Gelder von 2—3 Procent zu erlangen, die Aufnahme eines Hypothekencapitales u. a. Vorschläge wurden erörtert, wobei sich die Herren Colla, Maurermstr. Friedrich, Kfm. Werther, Bauinspector Kilburger, Rentier Wolff, Kaufm. L. Jentzsch betheiligen. Herr Prof. Gosche beleuchtet dann die Angelegenheit in längerem Vortrage von verschiedenen Seiten. Jeder hallenser Bürger müsse es als eine Ehrensache ansehen, daß das Unternehmen zu Stande komme und daß die bisherigen im höchsten Grade unbefriedigenden Theater-Verhältnisse beseitigt werden. Ganz besonders aber sei der Mangel an Patriotismus zu beklagen bei Leuten, die lieber nach Leipzig fahren, um einen Kunstgenuß zu haben, als ein Unternehmen zu fördern, welches ihnen selbst und der Stadt zum Vortheil und zur Ehre gereichen würde. Herr J.-R. Herzfeld beantragt endlich die Annahme einer Formulirung zur Actienzeichnung, wonach sich die Unterzeichneten verpflichteten, derjenigen neuen Actiengesellschaft beizutreten, welche behufs der Erbauung eines neuen Schauspielhauses durch die Herren Köbke und Genossen auf Grund der Verhandlungen der städtischen Behörden mit der alten Theatergesellschaft und seitens dieser mit dem neuen Comité errichtet werden soll, und dann sich bei dieser neuen Actiengesellschaft durch Zeichnung und Uebernahme des nebenstehenden Capitalsbetrages in zu emittirenden Stammactien nach Maßgabe des noch festzustellenden Gesellschaftsvertrages zu betheiligen. Die geschehenen Zeichnungen sollen auf 6 Monate rechtsverbindlich sein. Die hierauf erfolgenden Zeichnungen ergaben den Betrag von 34,200 Mark. Alle hiesigen Bankinstitute sollen ersucht werden, weitere Zeichnungen entgegen zu nehmen *). Das bisher fungirende Comité wurde mit Weiterführung der Angelegenheit weiter betraut und durch die Herren L. Jentzsch, Hänert, W. Rauchfuß, Werther, Grebbin, Prof. Gosche, Rentier Lube und Maler Zander verstärkt.

— Die am Donnerstag eröffnete Ausstellung von Dr. Zenker's Mikroskopischem Aquarium im Café David ist für Halle etwas durchaus Neues. In den aufgestellten ca. 40 Mikroskopen erblickt man ebenso wohl überraschende Gegenstände: das Auge einer Fliege, aus Hunderten von Einzelaugen zusammengesetzt, den Fuß einer Spinne mit Klauen, welche durchaus einem Kamm gleichen, den Stachel eines Seeigels im Querschliff, der für eine Häkelarbeit das Muster abgeben könnte u. s. f. Die mikroskopischen Feinde des Menschen, seiner Hausthiere und Culturpflanzen, Trichinen, Krätzmilbe, Reblaus u. a. m. sind auf's Reichste vertreten; den Hauptreiz gewähren aber die lebenden Geschöpfe, deren Bewegung, Athmung, Herzschlag u. s. w. man bei der Durchsichtigkeit dieser kleinen Wesen wahrnehmen kann. Niemand wird den Eindruck vergessen, den der Anblick dieser Lebensvorgänge auf ihn ausübt, die in gewissem Sinne uns ein Bild unseres eigenen Lebensprocesses geben. Am meisten gilt dies von dem Blutlauf in der Schwimmhaut eines mit indianischem Pfeilgift (Curare) betäubten Frosches. Ohne Unterlaß drängen durch die Schlag- (Arterien) die Blutkörperchen heran, vertheilen sich in die Haarröhrchen (Capillaren) und sammeln sich alsdann wieder in den Blutadern (Venen), durch welche sie zum Herzen zurückgeführt werden. — Ein reich mit Holzschnitten ausgestatteter Katalog giebt in Kurzem über Alles die eingehendste Auskunft. — Die Ausstellung dürfte kaum bis Mitte der nächsten Woche dauern.

— Ueber Canalisation, welche Frage bekanntlich auch für Halle angeregt und daher gegenwärtig für die Bewohner unserer Stadt von besonderem Interesse ist, entnehmen wir der „Frankf. Zeitung" einige Notizen über das sogen. Liernur'sche pneumatische Reinigungssystem, für dessen Einführung in Frankfurt man sich vielleicht entschließen wird. Genanntes System hat sich in den neuen Stadttheilen von Amsterdam bereits so bewährt, daß es dort zwangsweise eingeführt ist. Capitain Liernur fand sich veranlaßt, der Stadt Frankfurt das Anerbieten zu machen, daß er die ganze technische und finanzielle Verantwortlichkeit für den Betrieb seines Systems selbst übernehmen will. Die bereits vorhandenen Canäle sollen das Regen- und Verbrauchswasser abführen, die pneumatische Anlage nur den Inhalt der Closets. Zum Anschluß müßten jedoch sämmtliche Häuser verpflichtet sein, wie dies auch Seitens der Regierung verlangt wird. Unter dieser Voraussetzung will Liernur für eine Anzahl von Jahren für eine befriedigende Wirksamkeit haften, alle Betriebskosten tragen und außerdem das Anlagecapital zu einem mäßigen Satze verzinsen. Als Bezahlung für sich verlangt er nur die unbeschränkte Verfügung über die zu gewinnende Poudrette. Die Betriebskosten berechnete Liernur auf 4 M. per 50 kg der gewonnenen Poudrette, während der Marktwerth im Vergleich zu Guano auf 5 M. berechnet ist.

*) Auch wir sind bereit, Zeichnungen anzunehmen und wird von morgen ab ein vom Comité ausgefertigter Zeichnungsbogen sowie ein Situationsplan des St. Petrikirchhofes ausliegen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten.

Montag, den 11. März 1878 Nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung. Berathung und Beschlußfassung über: 1) Die Bewilligung der Kosten zur Anschaffung von Baugeräthschaften und zur Erbauung einer Bude auf dem städtischen Lagerplatze; 2) die definitive Genehmigung der Fluchtlinie am Kaulenberge und an der alten Promenade längs der David'schen und Schwarz'schen Grundstücke; 3) die Feststellung des ersten Abschnitts des Kämmerei-Etats pro 1. April 1878/79 (Vermögens-Verwaltung): 4) die Feststellung des Etats der Brumhardt-Stiftung pro 1878; 5) die Ertheilung der Decharge über die Jahres-Rechnungen der Brumhardt-Stiftung pro 1876/77; 6) die Feststellung des Etats der Schulkasse pro 1. April 1878/79; 7) Die Feststellung der Anschlußgebühr für den vom Zimmermeister Löst auf seinem Grundstück, Merseburger-Chaussee, anzulegenden Canal; 8) die Abänderung der Fluchtlinie für den Neubau des Bäckermeisters Stockmar in der gr. Brauhausgasse; 9) einen Antrag auf Baumanpflanzungen und Wegeveränderungen zwischen Mauergasse und Moritzzwinger; 10) einen Antrag betreffend den im December v. J. erfolgten Verkauf einer Schlippe im Kuttelhof.

Geschlossene Sitzung. 11) Die Feststellung der Fluchtlinie an der Lilengasse für den Umbau auf dem Preßler'schen Grundstücke, Herrenstraße 21, und die Bewilligung einer Terrainvergütung; 12) die Feststellung der Baufluchtlinie an dem gr. Sandberge in Folge Baues eines Gewächshauses im Grundstücke, Leipzigerstraße Nr. 12, und die Bewilligung einer Terrainvergütung; 13) die Wahl eines Mitgliedes in die Klassensteuer-Einschätzungs-Commission.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Vermischtes.

— [Auf Norderney] fand am 28. Oct. v. J. ein großer Tumult statt, über welchen wir s. Z. ausführlich berichteten. Es wurde dabei u. A. das Haus des Kaufmanns von Otterendorp und die Fahrzeuge von vier holländischen Fischern beschädigt. Dieser Tage wurden nun die Theilnehmer, 12 Fischer von Norderney, vom Schwurgericht zu Aurich wegen Landfriedensbruches zu einer Zuchthausstrafe von je 15 Monaten und drei andere Fischer wegen Theilnahme an der Zusammentottung zu je 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— [Ein gräßliches Unglück] ereignete sich am 6. d. M. in der mechanischen Werkstatt der Gebr. Siemens in Charlottenburg. Der dort beschäftigte Maurer Langewisch kam mit seinem Arbeitsrocke der im Betriebe befindlichen Dampfwalze, welche in einer Minute 150 Schwingungen macht, zu nahe, wurde von derselben ergriffen und vollständig zermalmt. Ein anderer Arbeiter, der die Maschine zum Stehen bringen wollte, erlitt einen Armbruch.

— [Arbeiterexcesse.] Auf dem Gute Kawenczyn bei Gnesen empörten sich am 4. d. Mts. die Arbeiter gegen den Vogt und drangen auch auf den Gutsherrn ein, welcher Ruhe stiften wollte. Da auch der Gensdarm die Ruhe nicht herstellen konnte, mußte ein Militär-Commando requirirt werden. Einige Soldaten wurden ebenfalls erheblich verwundet.

— [Probefahrt.] In Hannover fand am 6. d. M. die officielle Probefahrt der ersten Dampfmaschine auf der dortigen Pferdebahn statt.

— [Theateraufführung verboten.] Die berliner Polizei hat die weiteren Aufführungen des Stückes „die Seiltänzerin" verboten.

— [Jugendliche Rohheit.] Am 5. d. M. endigte in Gleiwitz ein Streit zwischen mehreren Stadtschülern und einem Quartaner damit, daß letzterer einem der Angreifenden mit einem Messer eine derartig heftige Halswunde beibrachte, daß der Getroffene nach einer halben Stunde seinen Geist aufgab.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Invocavit den 10. März predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archidiac. Pfanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Consist.-Rath D. Dryander. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Sup. Förster. Abends 6 Uhr Derselbe. Montag 11. März Abends 6 Uhr Passions-Predigt Archid. Pfanne. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Oberdiac. Pastor Sickel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Oberpred. Weicke. Mittwoch 13. März Abends 6 Uhr Passions-Gottesdienst Diac. Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 10 Uhr Diac. Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8½ Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend 9 März Abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag 10. März Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst Pastor Jordan. Mittwoch 13. März Abends 6 Uhr Passionsstunde Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Seiler. Freitag 15. März Abends 8 Uhr Passionsstunde Derselbe. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Dompred. Alberts. Vorm. 11½ Uhr academische Abendmahlsfeier Prof. D. Beyschlag. Montag 11 März Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen D. Neuenhaus. — **Katholische Kirche:** Morgens 7½ Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm. 9½ Uhr Caplan Peter. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Pfarrer Woker. Freitag 15. März Abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt Derselbe. — **Evangelisch-Lutherische Gemeinde**, gr. Berlin 14, jeden Sonntag und evangel. Feittag Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst — **Apostolische Gemeinde**, gr. Märkerstr. 23, Vorm. 10—12 Uhr Feier der hl. Eucharistie. Nachm. 3 Uhr Predigt und Abendgottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde**, Rannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr Mr. Geißler aus Altenburg.

Giebichenstein: Sonntag 10. März Vorm. 9 Uhr Sup. Urtel. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 7. März.

Aufgeboten: Der Bäcker G. Gießler und A. Schaumburg (Löbejün und am Kirchthor 6). Der Knecht R. Henze und B. Henze (Untermeschwitz und Merseburgerstr. 45). Der Realschullehrer Dr. F. Hummel und E. Hartisch (Weimar und Leipzigerstraße 91). Der Hotelbesitzer A. Lichtenheld und A. C. Roßberg (Halle und Neutirchen). Der Kellner M. Klepzig und E. Ritter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780309021/fragment/page=0001

(Magdeburg). Der Seilermstr. A. E. Metz und J. F. Schwabe (Halle und Gerbstädt).

Geboren: Dem Buchhändler G. Büchner ein S. (Klausthorvorstadt 6a). Dem Schmiedemstr. H. Matuschke ein S. (Landwehrstraße 3). Dem Schuhmachermstr. W. Ernst eine T. (gr. Steinstr. 44). Dem Kutscher F. Lohrengel eine T. (Merseburgerstraße 35). Dem Oeconom F. Kirsten ein S. (Diemitz). Dem Stellmachermstr. H. Poland eine T. (vor dem Steinthor 10). Dem Maurer F. Peiske ein S. (Saalberg 22). Dem Handarbeiter E. Rößler eine T. (Kellnergasse 8). Dem Tischlermstr. W. Damm eine T. (gr. Ulrichsstraße 34).

Gestorben: Des Schmiedemstr. H. Matuschke T. todtgeb. (Landwehrstraße 3). Des Hüttenmann L. Griesner S. Wilhelm, 1 M. 29 T., Schwäche (Bahnhof).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

5. März. **Geboren:** Dem Fabrikarb. O. F. W. Kürbis eine T. (Tristtr. 1). Dem Fabrikböttcher J. G. Schulze eine T. (Breitenstr. 6). Dem Tischlermstr. J. G. Heinrich ein S. (Reilsstr. 34). Der unverehel. H. Seyffert eine T. (Burgstr. 7). Der unverehel. J. F. Becker ein S. (Brunnenstr. 58). Der unverehel. M. A. E. Weinberg ein S. (Reilsstraße 44).

Gestorben: Der unverehel. Marie Gottschalk aus Löbejün S., 4 M. 29 T., Krämpfe (Ränzelg. 6). Der geschiedenen Amalie Christiane Bämmler geb. Wendt T., 1 J. 6 M. 10 T., Diphtheritis (Schleifweg 7).

7. März. **Gestorben:** Des Tischler Wilhelm Pforte S., 19 J. 10 M. 16 T., Kehlkopf und Luftröhrenentzündung (Reilsstr. 24).

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Halle, 7. März. (Mehl-Börsenverein.) Weizenmehl 00 15,25—15,50 und 15,75 M., Weizenmehl 0 14,25—14,50 M. Roggenmehl 0 10,75—11 M., Roggenmehl 0/1 10,75 M. Haidemehl 15 M. Futtermehl 8 M. Roggenkleie 6 M. Weizenschaalen 5 M. (Alles für 50 K. Netto).

Hamburg, 7. März. Kaffee. Das Geschäft war während der verflossenen Woche weniger belebt, indem zu ziemlich unveränderten Preisen fast nur für den vorliegenden Bedarf gekauft wurde. Auch läßt sich jetzt übersehen, daß die 1877—78 Ernte weit überschätzt war und kaum mehr als 2,700,000 Sack ausliefern dürfte. Verkauft sind vom 1.—7. März: 600 Sack Rio & Santos 52—88 Pfg., 2500 Sack Laguayra 66—105 Pfg., 1000 Sack Domingo 64—78 Pfg., 1000 Sack Diverse. Heringe. Im schott. Voll- fanden zu den ermäßigten Preisen ziemlich belangreiche Umsätze statt. Norweg. Fett- bleiben in den größeren Marken und feiner Qualität anhaltend begehrt. Geringere Sorten und kleine Marken vernachlässigt. Petroleum. Bei wenig disponiblen Vorräthen beschränkte sich das Geschäft vorzüglich auf den Platzconsum. Termine wenig gefragt. Wir notiren: loco M. 10.80, März M. 10.80, August-Decbr. M. 12.30 Brief, M. 12,20 Geld. Für Raff. Zucker zeigte sich in den letzten 8 Tagen auch nur wenig Frage, doch scheinen die Preise sich etwas mehr zu befestigen. Candies und Farin blieb unverändert. Syrup stilles Geschäft.

Submission.

Die Lieferung von **Haustein-Sockeln** und **Schockfteinen** sowie von **348 Tonnen Portland-Cement** zum Neubau der **Anatomie** hierselbst soll im Wege öffentlicher Submission verdungen werden. Lieferanten wollen ihre Offerten **bis spätestens Donnerstag den 14. März cr. Vormittags 11 Uhr** im Büreau des Unterzeichneten, **Friedrichsstraße 24, versiegelt abgeben,** woselbst auch Zeichnungen, Lieferungsbedingungen 2c. innerhalb der Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Halle a/S., den 6. März 1878.

Königlicher Landbaumeister von Tiedemann.

Schleuniger Verkauf.

Eine **Wassermühle** bei Mansfeld, mit 2 Mahl-, 1 Spitzg. u. Schneidemühle, Garten, sowie 6 Mrg. Land, 20' Gefälle, haben für 8000 ℳ. zu verkaufen **Anhalt & Albrecht** in Sangerhausen.

Ein freq. Gasthof

hiers. mit 5 Stub., Laden, groß. Hof, Kegelb., haben für 5000 ℳ. mit 2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen

Anhalt & Albrecht in Sangerhausen.

Eine kleine **Wassermühle**, wo das Mahlgut gebracht wird, wird mit 3000 ℳ. Anzahlung zu kaufen gesucht.

Zwei kleine **Mühlen** mit 2 Mahl- u. 1 Spitzgang mit 1500 ℳ. Anzahlung.

Eine desgleichen mit 2000 ℳ. Anzahlung.

Eine **Mühle** mit 4 Gängen mit Metz-Müllerei und 3 bis 4000 ℳ. Anzahlung sind zu verkaufen.

Eine **Mühle** für 1600 ℳ. pro anno zu verpachten.

Auch habe ich einige nahrhafte **Gasthäuser** zu verkaufen.

Auch werden mehrere kl. **Mühlen** u. **Gasthäuser** zu pachten gesucht durch

L. Ihlefeldt in Wegeleben.

Güter zu verkaufen

in bester Lage in Thüringen mit completten Inventar

67 Morgen für 13000 ℳ.
109 „ „ 21000 „
125 „ „ 25000 „
100 „ „ 36000 „

durch **F. Schiller,** Halle a/S.

In einer Kreisstadt **Thüringens** (Bahnstation) ist ein groß **Wohnhaus** mit Seitengebäude, Stallung, Scheune, Hofraum 2c. 2c., passend zu jedem Geschäft, zu verkaufen. Zahlungsbedingungen günstig. Off. **G. 442** beförd. d. Exped. d. Z.

Das im Jahre 1875 neu erbaute frühere **Städlein**'sche **Mühlenbaugrundstück,** ohnweit der Ammendorfer Eisenbahnstation, bestehend in Wohnhaus mit freundlichen und geräumigen Zimmern, mit Wasch- und Backhaus, sowie Werkstatt nebst Garten kann sofort an eine anständige Familie vermiethet, unter Umständen verkauft werden. Das Grundstück ist wegen seiner Lage zu einer angenehmen Privatwohnung, als auch zu irgend einem Geschäft sehr geeignet.

Radewell, 6. Februar 1878.

J. A.: **Lindner,** Gemeinde-Vorsteher.

Verkauf!

Ein **Gut** von **56 Acker** ist für den Preis von 4500 Thlr. bei **1500 Thlr. Anzahlung** zu verkaufen. Anfragen unter **S. 6** postlagernd Friedrichswerth b/Gotha erbeten.

Eine Gastwirthschaft

mit 4 Stuben, 1 gr. Tanzsaal u. verschiedenen Localen, am Hause ca. 8 M. Garten und Acker, theils mit Bäumen besetzt, wo Concerte abgehalten werden, soll, da der Besitzer gestorben ist, **den 21. März cr. Vormitt. 10 Uhr** hier an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Schmiedeberg (Kreis Wittenberg).

F. C. Schmidt, Auct.-Commissar.

Ein **Gasthof** in der Stadt Burg b/M., in welchem die Pferde einer Batterie Artillerie untergebracht sind, soll Familienverhältnisse halber preiswerth für 6500 ℳ. mit 3500 ℳ. Anzahlung verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt der berittene Gendarm **Bense** in Torgau, auch brieflich.

Restauration.

Eine flotte **Restauration** in einer kleinen Garnison- und Fabrikstadt von 18000 Einwohnern ist sofort Krankheitshalber mit Mobiliar zu verpachten. Zur Uebernahme gehören 150 bis 200 ℳ. Uebernahmenach Uebereinkommen Alles Nähere weist nach **J. G. Schmidt** in Weißenfels a/S., Klosterstr. 151a, 2 Tr.

Verpachtung!

Das der Gemeinde gehörige **Gemeindegasthaus zum Gambrinus** nebst der dazu gehörigen Bierbrauerei wird ultimo December cr. pachtlos. Dasselbe soll wieder auf 6 bis 12 Jahre meistbietend verpachtet werden und steht hierzu ein Verpachtungstermin zum **6. April c. Mittags 1 Uhr** in genanntem Locale hier an.

Die Bedingungen liegen im Ortsrichteramte aus.

Rottendorf bei Roßleben, den 5. März 1878.

Die Ortsbehörde.

Lebensstellung.

Eine Gastwirthschaft

mit Tanzlocal, Kegelbahn, massivem Gebäude, geräumigem Hof und schönen Hintergebäuden, circa 8 Morgen Land, in einer gemüthlichen Provinzialstadt, soll sofort für den Preis von 5000 ℳ (incl. 1000 ℳ sichere Hypothek) verkauft werden. Selbstkäufer erfahren das Nähere durch

W. Mewes, Bürgermeister a. D., Schweinitz (Reg.-Bez. Merseburg).

Ein Gasthof

mit bedeutender Ausspannung in einer großen Stadt soll mit wenig Anzahlung verkauft werden. Alles Nähere durch **Merzenich & Co.,** Halle a/S., große Ulrichsstraße 61, 1.

Eine **Parterre-Wohnung** für 45 ℳ. sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres **Taubengasse 13.**

Zwei **Wohnungen,** bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung 2c. und 1 Stube, 2 Kammern, Küche 2c. nebst 1 Waarenkeller sind sofort oder p. 1. April zu vermiethen.

Näheres zu erfragen **große Wallstraße 1** in der Restauration.

Zuckerraffinerie 8

St., K., K. zum 1. April zu beziehen.

Wohnung von 3 Stuben, 12 K., Küche nebst Zubehör 1. April zu beziehen **Harz 25.**

1 Wohnung von 2 St., 2 K. u. K. pr. 1. April cr. oder später zu vermiethen **Leipzigerstraße 8.**

Eine fein möblirte Stube mit Bett p. 1. April zu vermiethen gr. Ulrichsstraße 4, I.

Eine gut möbl. Stube mit Kammer zum 1. April zu vermiethen **Thieme's Garten,** Augustastr. 6a.

Ein einzelner Herr sucht zum 1. April eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 2—3 Piecen. Schriftliche Offerten mit Preisangabe bei **Richard Mühlmann,** Barfüßerstraße 14.

1 oder 2 möblirte Zimmer (mit Pianino) zum 1. April zu vermiethen **Moritzzwinger 10,** 3 Tr.

Kost u. Logis f. 2 H. Landwehrst. 11, i. L.

Aufseher-Gesuch.

Per 1. April cr. gesucht für das **Lager** einer **Bau-** und **Nutzholzhandlung** ein tüchtiger **Aufseher.**

Selbstgeschriebene Offerten erbeten an **Rudolf Mosse,** Halle a/S., unter Chiffre **G. S.**

Ein Aufseher, welcher noch 20 Arbeiter und Arbeiterinnen mitbringen kann, sucht Stellung. Off. **F. P. 4** bittet man postlagernd Nordhausen niederzulegen.

Ein junger solider Mann, der 1. April c. seine einjährige Militärzeit beendigt, in mehreren Geschäften der Papier- und Galanteriewaarenbranche thätig war, **sucht, gestützt auf seine Zeugnisse und Referenzen,** unter bescheidenen Ansprüchen p. 1. April c. oder später **Stellung,** gleichviel welcher Branche für **Reise oder Comptoir.** Gefl. Offert. gütigst erb. unter **P. P. 103** an **Arth. Scholze** in Bautzen.

Ein junger **Mann** sucht sofort Stellung als Bote oder sonstige leichte Arbeit. Zu erfahr. in der Exp. dies. Ztg.

Ein **Buchbinder** auf Sortimentsarbeit findet dauernde Beschäftigung bei **R. Ehrhardt** in Laucha a/U.

Ich suche zum 1. April einen tüchtigen, zuverlässigen, nicht zu jungen **Verwalter,** der mit der Buchführung vertraut sein muß. Bewerber haben Abschrift der Zeugnisse einzusenden.

Dom. Schönewerda b/Roßleben.

Martins.

Tüchtige Verwalter, Aufseher, Kutscher oder **Portier** suchen sofort Stellen. Näheres **Rannischestraße 14,** Papierhandlung.

Ein vollkommen zuverlässiger **Heizer,** der als solcher gute Zeugnisse aufweisen kann und zugleich Schlosser ist, für ein Braunkohlenwerk auf sogleich. Näheres in der Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Co.** in Cassel, woselbst auch Offerten mit abschriftlichen Zeugnissen sub **M. 10586** abgegeben werden können.

Für ein auswärtiges Colonialwaaren- und Tapeten-Geschäft wird per Ostern ein **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Fr. Hensel & Haenert,** Halle a/S.

Für ein hiesiges **Producten- & Speditions-Geschäft** wird ein junger Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling** zu Ostern oder früher gesucht.

Offerten unter **K. 100** durch **Rudolf Mosse,** Halle a/S., grosse Ulrichsstrasse 4, erbeten.

Für mein Colonialwaaren-, Cigarren- u. Saatgeschäft en-gros & en-detail suche ich zu Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Göthen. Julius Eberius.

Einen **Lehrling** sucht **Bunge,** Schmiedemstr., kl. Brauhsg. 15.

Lehrlings-Gesuch.

In mein Eisen- und Stahlwaarengeschäft kann Ostern ein junger Mann, welcher die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Kost und Logis im Hause.

Bernburg. **Ferd. Käler.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Tuch- und Modewaarengeschäft wird ein Lehrling gesucht. Auskunft ertheilt

Carl Seidel, Eilenburg.

2 Lehrlinge

sucht der Stellmacher **A. Theile** in Polleben bei Eisleben.

Zwei kräftige **Burschen** können zu Ostern in die Lehre treten bei **Heinrich Poland,** Stellmachermeister.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **F. Sonnenkalb,** Maler, Erdeborn b/Oberröblingen a/See.

Lehrlings-Gesuch.

Ein **Lehrling** findet Ostern bei mir Platz.

Halle a/S. **Otto Herbst,** Uhrmacher.

Ein junges **Mädchen** sucht zum 1. April eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf freundliche Behandlung gesehen. Näheres **Leipzigerstraße 66** im Cigarrengeschäft.

Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie, das Schneidern und Maschinennähen gründlich versteht, sucht in einem Geschäft oder seinem Hause Stellung. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Scheuern od. desgl. Näheres **Niemeyerstraße 15,** 3 Tr.

Wirthschafterinnen, Köchinnen, Haus- und Stubenmädchen suchen noch bis 1. April Stelle. Näheres **Rannischestraße 14,** Papierhandlung.

Für städtische Landwirthschaft wird eine **Mamsell,** speciell im Molkenwesen und feiner Küche erfahren, per 1. April gesucht. Reflectirende belieben ihre Adresse nebst Zeugnissen an Herrn **Victor Kirchesen,** Bitterfeld, zu senden.

Ein älteres **Mädchen,** welches mit Kindern Bescheid weiß, wird per 1. April gesucht. Zu erfragen **große Ulrichsstraße 27,** im Laden.

Ein fleißiges ordentliches **Dienstmädchen** wird zum 1. April gesucht. Wo? sagt die Expedition dieser Ztg.

Dienstpersonal für **Gastwirth-** u. **Hotelwirthschaft** wird jederzeit placirt durch Collegen **Wege,** Brüderstr. 9.

Der Vorstand des Hall. Gastwirth-Vereins.

Sofort werden gebraucht: **2 Kellnerburschen** und **5 Dienstmädchen.**

Gesucht wird ein **Clavierspieler. Spiegelgasse 10.**

Tücht. Mädch. find. Stellen bei hoh. Lohn. Frau **Schimpf,** Freudenpl. 5.

Für **kinderlose Herrschaft** wird ein Hausmädchen b. hohem Gehalt gesucht. Näh. Frau **Herrmann,** gr. Steinst. 12.

Zum 1. April sucht ein ordentliches und arbeitsames **Mädchen** im Alter von 18—20 Jahren

C. Meyer, Mittelstraße 18.

Gute Pension mit Nachhilfe für 2 Mädchen weist gütigst nach Herr Inspektor **Dieck.**

4000 Thlr.

werden auf **1. Hypothek** zum **1. October d. J.** auf ein Grundstück zu leihen gesucht. Offerten unter **O. P. # 2576** bittet man in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** in Halle a/S., große Ulrichsstraße 47, niederzulegen.

Ein neuer **Preschwagen** billig zu verkaufen **kleine Brauhausgasse 21.**

Ein **Kinderwagen** (neu) billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 91,** 2 Tr.

Eine nicht zu große **Drehrolle** steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Langegasse 16a.**

1 Heckbauer ist zu verkaufen **große Rittergasse 1.**

Herren- u. **Knabenmützen** in allen Stoffen und Farben, Preis von 75 ₰. an, sind wieder vorräthig **große Rittergasse 1.**

Leere **Champagner-Flaschen** kauft jedes Quantum.

Brauerei Gröllwitz. M. Glück.

Leere **Wein-, Liter-** u. **Champagnerflaschen** kauft stets

G. G. Nicolai, Rathhausg. 8.

Knauer's

Kräuter-Magenbitter

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 80 ₰. bei **Albin Hentze** in Halle, **Carl Liebig** in Laucha, **Oscar Schröter** in Roitzsch, **Rudolf Angermann** in Hohenmölsen, **A. Brauer** in Wettin, **B. Nicolai** in Alsleben, **C. Stuhlträger** in Gerbstädt, **F. Schröder** in Friedeburg.

Schlaflosigkeit,

als: schwer. Einschlafen, unruhs., ungenügend. Schlaf, heile ich brieflich, unter Garantie vollständig (sodaß man künftig stets eines genüg., stärkenden Schlafes genießt) durch ein bewährtes, höchst einfaches, völlig unschädl., heraubig. Mittel (Schachtel 60 Stück 5 Mk.). Man sieht sich dadurch gestärkt und wie neu geboren u. braucht dasselbe nur wenige Tage anzuwenden. **F. Schernal, Dresden.**

Rheumatismuskranke.

Die Kur mit dem **Balsam Bilfinger*)** brauchte ich vorschriftsmäßig vom 21. bis 28. März und bin bereits seit 14 Tagen von meinen **rheumatischen Schmerzen** in beiden Beinen und Füßen, sowie im rechten Arm **vollständig** befreit und kann meinen Geschäften wie **früher** nachkommen!

Zu einem Alter von 69 Jahren ist es um so mehr überraschend, von den herben Schmerzen, welche allen so viel angewendeten Mitteln nicht weichen wollten, durch den **Balsam Bilfinger** so rasch befreit zu werden. Ich bin gerne bereit, Jedermann nähere Auskunft zu ertheilen und halte es für meine Pflicht, alle Leidenden auf dies gute Mittel aufmerksam zu machen.

E. Schulz, Baumeister.

Hirschberg i/Schles., 13. April 1877.

Berndten- und Auengassen-Ecke.

*) Zu beziehen durch sämmtliche Apotheken, auch nimmt Bestellungen entgegen **Waltsgott,** Droguist, Halle a/S.

Bei **C. W. Offenhauer** in **Eilenburg** (Prov. Sachsen) ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Große

Multiplikationstabelle

im Zahlenraume

2×2 bis 1000×1000.

Zugleich **Universal-Preisberechner** für alle Länder, deren Rechnungsmünze in 100 Einheiten getheilt ist. Berechnet von **W. Kohlmann. — I. Abth.: 2×2 bis 100×1000.** Geb. 2,25 ℳ.

Die **Multiplikations-Tabelle** ist, nach Einführung der **decimalen Theilung** der Münzen, Maße und Gewichte in der Mehrzahl der europäischen Länder, das bequemste Hilfsmittel für alle Vorkommnisse in Anzahl- und Preis-Berechnungen. Dieselbe ist daher **in allen Ländern, deren Rechnungsmünzen in 100 Einheiten getheilt sind,** zu schnellen und correcten Preisberechnungen anwendbar, ebenso für Deutschland, wie für Oesterreich, Rußland, Frankreich, Italien, Schweiz, Dänemark, Schweden, Holland, Belgien u. auch Amerika. Für alle diese Länder sind auch Ausgaben mit **Titel und Vorwort in den betreffenden Landessprachen** zu beziehen.

Who teaches English conversation and correspondence, thoroughly? Address to Mr. **Hellwig,** Augustastrasse 9.

Näharbeiten aller Art für Maschine nimmt an

F. Lindenheim, Brunsw. 5.

Für **Neu-** u. **Umbauten** von **Mühlen,** sowie **Getreide-Reinigungsmaschinen,** ferner für **Malz-** und **Brauereibesitzer** empfehle **Gerstenreinigungs-Maschinen** für Schwimmer und halbe Körner, sowie **Aufzüge, Elevatoren** und **Transportschnecken** 2c. 2c. fertigt prompt und billigst

G. Stäblein,

Mühlenbaumeister

in **Ammendorf** bei **Halle a/S.**

Für **Ziegenlämmer** zahlt die höchsten Preise **R. Thurm,** am Moritzth. 6.

4 Ctr. **Kopfkleesamen** (seidefrei) u. eine fette **Kuh** verk. **Schlepzig Nr. 7.**

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn Bellion, Kleinschmied. 1 verk.

Ehemalige Zieten-Husaren.

Die ehemaligen Kameraden des Königl. Brandenburger Husaren-Regts. Nr. 3 (Zieten-Husaren), welche in der Provinz Sachsen wohnen, werden gebeten **Dienstag den 12. März cr. Abends 8 Uhr** im goldenen Hirsch bei Herrn **Ermes,** Leipzigerstraße 61 zu einer Besprechung sich einzufinden.

NB. Für Auswärtige nöthigenfalls Logis im Hause.

Mehrere ehem. Zieten-Husaren.

Familien-Nachrichten.

Am 6. d. Mts. Abends 10½ Uhr entschlief sanft unser Vater, Groß- u. Schwiegervater **Louis Wassmuth.** Dies zeigen hiermit Verwandten und Freunden an

Die Hinterbliebenen.

Verlobt: Marie Rebling mit Kaufmann Max Ritter (Magdeburg); Elsbeth Placke mit Kreisrichter Hermann Lindemann (Alten a. d. E.).

Vermählt: Hans Hausvaldt mit Elisabeth Duvignean (Neustadt-Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. P. Duschek (Magdeburg); Hrn. Pastor Eugen Fritze (Oberwünsch). — Eine Tochter: Hrn. Th. Trumpff (Magdeburg).

Gestorben: Frau Eulalie Sonder geb. Buchmann (Sangerhausen); Goldarbeiter Nicol Leichhorn (Sonneberg); Hauptkassirer a. D. Franz Friedrichs (Erfurt); Frau Sophie Koch geb. Kohnert (Magdeburg); Frau Dorothea Müller (Droyßig); Hrn. Friedr. Herbst Tochter Elise (Zeitz); Frau Magdalene Schlösser geb. Mämke (Lauterberg); Frau Albertine Kögel geb. Aßmann (Nordhausen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780309021/fragment/page=0002

Submission.

Die Herstellung eines **Wachthäuschens** für den Aufseher des Friedhofes am Roßplatz hierselbst soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum

Donnerstag den 14. März 1878 Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen und Kostenanschlags-Auszug offen liegen.

Halle a/S., den 4. März 1878. **Der Stadtbaurath W. Schultz.**

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf Theilungs halber.

Folgende den Erben des Töchterlehrers und Organisten **Friedrich Große** zu Meisdorf gehörige Feldgrundstücke Ermsleber Flur, als:

a. 48 Ar Acker des Planes 564 mit einem Reinertrage von 7,95 *Rh.* zur Grundsteuer veranlagt,

b. 26 Ar 10 □M. Acker des Planes 569 mit einem Reinertrage von 4,23 *Rh.* zur Grundsteuer veranlagt,

sollen **den 6. Mai 1878 Vormittags 9 Uhr**

in der Gemeindeschenke zu Meisdorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 8. Mai 1878 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des betreffenden Grundbuchblattes und sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserem Büreau einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthumsrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Ermsleben, den 28. Februar 1878.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter.

Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Gutsbesitzers **Carl Friedrich Runniger** von Altranstädt gehörigen Grundstücke:

1. das Nachbargut Nr. 48 in Altranstädt, bestehend aus Wohnhaus, geräumigem Hof und 25,30 Ar Garten mit Scheune und Ställen,
2. die daneben gelegene **wüste Stelle** Nr. 47 in Altranstädt mit geräumigem Hof und Scheune mit Schuppen,
3. Planstück Nr. 54 in Altranstädter Flur von 8,40 Ar Wiese, Kartenblatt 1, Parzelle 13, 10 H., 5,50 Ar Acker, Kartenblatt 1, Parzelle 14a., b., c., d., e., jährlicher Nutzungswerth 180 Mark und jährlicher Reinertrag 523,14 Mark, eingetragen im Grundbuche von Altranstädt Band I, Blatt 1,
4. 3 Morgen 48 □Ruthen Wiese in **Wegwitzer Flur,** und
5. $1\frac{1}{2}$ Acker Wiese in **Dölziger Flur,** sollen

am 21. März 1878, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr,

im **Döring'schen Gasthofe zu Altranstädt** meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Ackerplan sub Nr. 3 sowohl im Ganzen als auch in einzelnen Parzellen, sowie dieselben zur Zeit verpachtet sind, werden ausgeboten werden, und daß die übrigen Verkaufsbedingungen, sowie die Taxe der Grundstücke und Auszüge aus den Steuerbüchern im Termine vorgelegt werden sollen, aber auch schon vor dem Termine in unserem Bureau eingesehen werden können.

Lützen, den 16. Februar 1878.

Königliche Kreisgerichts-Commission I.

Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe **Hofmann, Wilhelmine geb. Schmidt** von Oetzsch gehörigen Grundstücke:

1. das Nachbargut Nr. 10 in Oetzsch, bestehend aus Wohnhaus mit Hof und Garten, Scheunen und Ställen, jährlicher Nutzungswerth 45 *M.* und dem Planstück Nr. 62 von 1 Ar 30 □Metr Acker, 0,54 *M.* Reinertrag, eingetragen im Grundbuche von Oetzsch, Band I, Blatt 5,
2. Planstück Nr. 74 von 13 Ar 30 □Meter Acker in Trebengötterner Marke, 7,02 *M.* Reinertrag, eingetragen Band I, Blatt 40 des Grundbuchs von Treben,

sollen

am 28. März 1878, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen, sowie die Taxe der Grundstücke und Auszüge aus den Steuerbüchern, im Termine vorgelegt werden sollen, aber auch schon vorher in unserem Bureau eingesehen werden können.

Lützen, den 12. Februar 1878.

Königliche Kreisgerichts-Commission I.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Auf **Bahnhof Halle** sollen

Donnerstag den 14. März cr. Nachmitt. 2 Uhr

eine Partie **ausrangirte Eisenbahnschwellen** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung und unter den weiteren im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Weißenfels, den 6. März 1878.

Betriebs-Inspection I.

Hypothekendarlehne

auf Güter und Häuser von $4\frac{1}{2}$% an, jederzeit in jeder Höhe. Bedienung Zug um Zug, prompt u. discret. **Schmid & Wilke, Magdeburg.**

Dr. Wilson's englische

Bart-Erzeugungs-Tinctur!!

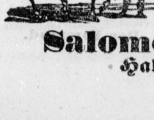
das beste und sicherste Mittel, selbst schon bei jungen Leuten von 16 Jahren einen starken und kräftigen Bartwuchs zu erzeugen. Depôt bei

Helmbold & Co. in Halle a. S., Leipzigerstraße **109,**

in Flaçons à 1 Mk. 50 Pfg.

Mittwoch
den 13. März cr.
treffe ich mit einem Transport guter 4- u. 5jähr. Dänischer Pferde ein.

Weinstein in Pretzsch
bei Merseburg.



Von Dienstag den 12. d. M.
steht bei uns ein großer Transport bester 4- u. 5jähriger Ardennischer Pferde in leichtem und schwerem Schlage zum Verkauf.

Salomon & Grossmann,
Halle a/S., Töpferplan 4.

An die Bewohner des Mansfelder Seekreises.

Unter den Anstalten, welche, durch den Geist evangelischer Liebe und freier Gemeinschaft hervorgerufen, mit den entsittlichenden Einflüssen unserer Zeit den ernsten, aber erfolgreichen Kampf aufgenommen haben, stehen, allseitig anerkannt, mit in erster Reihe die sogenannten **„Herbergen zur Heimath."**

Seitdem im Jahre 1854 Prof. Perthes in Bonn in seinem zündenden Aufruf den Blick weiter Kreise auf die sittlichen Gefahren gelenkt hat, welche die wandernden Handwerksburschen in vielen der gewöhnlichen Herbergen bedrohen, hat sich namentlich Norddeutschland mit einem Netz von gegen 100 Herbergen bedeckt, welche es schon durch ihren Namen aussprechen, daß sie den Wanderern eine **Heimath** im besten Sinne des Wortes bieten wollen. Reinliches Unterkommen und billige Kost, christliche Zucht und freundlichen Rath, Arbeitsnachweisung und gute Gesellschaft, keine zuchtlosen Lieder und Gespräche, keine Karten und keinen Branntwein, aber jede erlaubte Erholung sollen nicht nur die zuwandernden Gesellen, sondern auch die einheimischen Arbeitsgesellen, welche nicht bei ihren Meistern wohnen, dort finden.

Auch für Eisleben ist eine solche Herberge von weiten Kreisen als dringendes Bedürfniß erkannt. Ein Verein zur Gründung derselben hat sich gebildet, und der unterzeichnete Vorstand ist beauftragt, die Sache in die Hand zu nehmen.

Zunächst gilt es, die nöthigen Mittel zur Erwerbung eines geeigneten Lokals aufzubringen. Wir wenden uns daher vertrauensvoll an die Bewohner des Mansfelder Seekreises und bitten sie, wenn in den nächsten Wochen die von dem Herrn Oberpräsidenten genehmigte Hauscollecte an sie herantritt, uns reichliche Beiträge anzuvertrauen. Nach dem Vereins-Statut wird das Recht der Mitgliedschaft durch ein unverzinsliches Dahrlehn von mindestens 30 Mark, oder durch einen Jahresbeitrag von mindestens 3 Mark erworben. Doch auch geringere Geschenke werden dankbar angenommen. (Sendungen bitten wir zu richten an unsern Kassirer, Kaufmann R. Cario, Grabenstr. 68.)

Wir zweifeln nicht, daß auch die übrigen Bewohner des Kreises unserer Stadt ihre Mitwirkung bei diesem Werke nicht versagen werden. Unsere Noth ist auch ihre Noth. Wenn in der Hauptstadt des Kreises ein Mittelpunkt geschaffen wird, von dem auf das heranwachsende Geschlecht der Handwerker ein Einfluß im Sinne der Zucht und guten Sitte ausgeht. Den Söhnen der benachbarten Ortschaften, welche bei Eisleber Meistern in die Lehre treten, kommt er nicht weniger zu gut. Und wenn die social-demokratische Bewegung sich im großen Maßstabe aus den durch die Mitschuld der schlechten Herbergen liederlich gewordenen Handwerkern rekrutirt, so ist es eine patriotische Pflicht, überall da helfend einzugreifen, wo dieser immer bedenklicher anwachsenden Strömung ein Damm entgegengestellt werden kann.

So hoffen wir denn zuversichtlich, bei unsern geehrten Mitbürgern in Stadt und Land keine Fehlbitte zu thun. Wir bieten ihnen Gelegenheit, in diesen ernsten Zeiten von unfruchtbarem Klagen überzugehen zu fruchtbarem Handeln. Es handelt sich um ein Kleinod unseres Volkes; um die Erhaltung eines ehrenfesten, sittlich tüchtigen Handwerkerstandes.

Eisleben, den 6. März 1878.

Der Vorstand des Vereins für die Herberge zur Heimath zu Eisleben.

W. Rothe, Diakonus, Vorsitzender. **F. Stier,** Diakonus, Schriftführer. **R. Cario,** Kaufm., Kassirer. **A. Freyse,** Schlossermstr. **Hochbaum,** Justizrath. **F. Reichardt,** Tischlermeister. **Richter,** Beigeordneter. **Stephan sen.,** Schorsteinfegermeister. **Thieme,** Schlossermeister.

Holz-Auction.

Donnerstag den 14. d. Mts. von Vormittag 10 Uhr ab sollen in meinem oberen Garten, „der Busch" genannt, 60 Stück zum großen Theile starke **Rüstern,** Nutz- und Brennholz, auctionsweise verkauft werden.

Zappendorf. **H. Wegeleben.**

Wagen-Offerte.

Zum bevorstehenden Frühjahr empfehle meinen Vorrath von **Jagd-, Fleischer- u. Preschwagen,** letztere von mir selbst construirte Unterlenker ohne Federn, das Neueste der Jetztzeit, unter Garantie höchst reeller Arbeit.

Heinrich Poland, Stellmachermeister, Halle a/S., Steinthor 10.

Einen **Handwagen** mit Leitern und zwei Handrollwagen (Durchlenker) empfiehlt **Heinrich Poland,** Stellmachermstr.

Kleesaamen,
Saat-Wicken,
Saat-Erbsen,
Saat-Mais
offerirt billigst
C. H. Barth, Leipzigerstraße 40.

Esparsette,
Kopf- u. Lucernkleesaamen, sowie
Riesen-Pfahlrübenkerne, gelb und roth,
hat abzulassen

C. H. Stammer,
Schafstedt.

Frische Phosphorpillen

mit starker Witterung, von ausgezeichneter Wirkung gegen **Feldmäuse,** liefert in Kisten von 10 u. 20 Pfd. Inhalt für 10 resp. 20 *M.* incl. Kiste und frei **die Apotheke in Alsleben a/S.**

Eine braune hochtragende **Stute** ist wegen Mangel an Stallung zu verkaufen bei **Krebs** in **Meuschau** bei Merseburg.

Pferde-Verkauf.

10 Stück schwere und 2 Stück mittle **Arbeitspferde** stehen preiswerth zu verkaufen **große Steinstraße 24.**

Gesucht zwei **Pferde,** 6—10 Jahr, zu Kutsch- und Lastfuhren, oder eins, möglichst braun. Adressen **F. C. 239** mit Preisangabe an die Expedition dieser Zeitung.

Ein starkes **Arbeitspferd** (Fuchs-Wallach) zu verkauf. **grüner Hof.**

---

2 Zughunde verkauft Schützengasse 16.

Ein **Windhund** zum Verkauf **Böllberg 32.**

---

12 Paar **Kropf-** und **Trommeltauben** werden im Ganzen und einzeln billig verkauft **Klausthorstraße 17.**

Weckeruhren
(Par. System).

Unentbehrlich für Land- und Gastwirthe, Beamte, Bäcker u. s. w., à Stck. 7 R.-*M.*, 2 Jahr Garantie, versendet **Os. Oehring,** Uhrmacher in Eisleben.

Loose zur **Quedlinburger Pferdelotterie** (H.-Gewinn Werth 6000 *M.*). 1500 Gew. **Katharinenloose** (Lotterie ohne Nieten) à 3 *M.* **Hallesche Geflügellotterie-Loose** à 1 *M.* versendet **Heinrich Gundlach,** Papierhdlg., Halle, Breitestraße 32.

Loose à 3 Mark

zur 8. großen **Mecklenburger**

Pferde-Verloosung

in Neubrandenburg, sowie auch zur

3. Dresdner Pferde-Verloosung

ebenfalls nur à 3 Mark empfiehlt

Franz Ohme in **Leipzig,** Universitätsstr. 20.

Casseler Pferdelotterie-Loose

à 3 *M.* Wiederverk. erh. hoh. Rabatt. **Felix Riebel,** Leipzig, Hauptdebitant.

Schnittbohnen, à Pfd. 25 ₰. **Preißelsbeeren** mit und ohne Zucker, **saure, Senf-** und **Pfeffergurken,** sowie alle feineren **Delicatessen** empfiehlt

W. Assmann,
gr. Ulrichsstraße 27.

Echte **Teltower Rübchen, Holländ. Roth-** und **Ital. Blumenkohl, Erfurter Brunnenkresse, grünen Kopfsalat** und **Pariser Endivien,** sowie alle Sorten schöne **Speisekartoffeln** und gut kochende **Hülsenfrüchte** empfiehlt

A. Schmeisser,
Markt 13, Keller unter der Marienbibl.

Raffinade I. in Broden à Pfd. 48 ₰
do. II. „ 45 ₰
do. gemahl. I. à Pfd. 44 ₰, $7\frac{1}{2}$ Pfd. 3 *M.*
do. „ II. à Pfd. 40 ₰, 8 Pfd. 3 *M.*
Würfelraffinade à Pfd. 50 ₰, $6\frac{1}{2}$ Pfd. 3 *M.*
größere Parthien billiger, empfiehlt

Aug. Apelt.

Caffee

vorzüglich im Geschmack, täglich frisch gebrannt, zu bekannten Preisen bei

Aug. Apelt.

Approbirt. Caffee-Surrogat

von **Keßler & Co.,** aus reinem Zuckerstoff fabricirt, allein zu haben bei Herrn **Aug. Apelt,** Halle.

Größtes Lager von

Holz- u. Metall-Särgen

zu billigsten Preisen empfehle bei vorkommenden Fällen.

Telegraphische Aufträge werden per Eilgut effectuirt.

W. Aust, Bölbergasse 1.

Das illustrirte Originalwerk: „Dr. Airy's Naturheilmethode" ist zum Preise von 1 Mark in allen Buchhandlungen vorräthig.

Aus voller Ueberzeugung

kann **jedem Kranken** die tausendfach bewährte Dr. Airy's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Franko-Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug" aus dem illustrirten Buche: „Dr. **Airy's** Naturheilmethode" (**100.** Aufl., **Jubel-Ausgabe**) gratis und franco zugesandt.

Für die Osterzeit.

Mitgabe für Confirmanden.

Von **Karl Heinrich.**

Siebente Auflage.

Kl. Ausgabe, elegant geh. 25 Pfg.
(25 Expl. 3 Mark franco.)

Halle a/S. Otto Hendel.

Durch die Buchhandlung und Lehrmittelanstalt von **J. M. Reichardt** in Halle a/S., Barfüßerstr. 12, ist zu beziehen:

Sturm's optischer Zeichenapparat.

Dieser von Hrn. Optiker **Sturm** in Köln erfundene **neue Zeichen-Apparat** ist ein vortreffliches Mittel, um Jedem, **auch dem, der die Zeichenkunst nicht erlernt hat,** es möglich zu machen, beliebige Gegenstände oder Landschaften, Städte, Monumente, Blumen, Personen u. s. w., die in natürlicher Farbe direct auf dem Papier erscheinen, abzuzeichnen und so das Vergnügen zu genießen, **binnen wenigen Minuten Objecte fixirt zu sehen, die Reiz und Werth für Jedermann besitzen.** Zusammengelegt nimmt der Apparat die Größe eines gewöhnlichen Buches ein; mithin ist derselbe sehr leicht und bequem zu transportiren.

Vorzüglich eignet sich dieser Apparat für die heranwachsende Jugend, für Schulzwecke, Touristen, Badegäste u. s. w. **Besonders empfehlenswerth ist er auch als Festgeschenk.**

Die geachtetsten Blätter (wie z. B. die Leipziger Illustrirte Zeitung in ihren polytechnischen Mittheilungen) referiren in **anerkennungsvoller Weise** über diese neue Erfindung.

Der Preis beträgt nur 6 Mark.

Gegen Franco-Einsendung von 6 Mark 50 Pfg. liefern wir den Apparat nebst Gebrauchsanweisung franco nach allen Theilen Deutschlands.

J. M. Reichardt, Halle a. S.

Visitenkarten, elegante Ausführung, empfiehlt billig

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung, Breitestr. 32.

Meissener u. Thüringer

Chamottesteine, deutsch. u. engl. Format,
Dinasteine,
Wölbe- und **Keil-Chamottesteine,**
Chamotteringe,
Formsteine, nach jeder beliebigen Zeichnung,
Halbe Chamottesteine, für Regulir-Füllöfen 2c.,
Chamotteplatten in allen Größen,
Chamotte-Mörtel
empfehlen

Ed. Lincke & Ströfer,
Chamotte- u. Thonwaaren-Niederlage,
Halle a. S.

Ich verkaufe jeden Markttag die frische **süße Sahnenbutter.** Mein Stand ist in den Butterreihen an der Laterne.

Frau **Florstedt.**

Haararbeiten

jeder Art, sowie **Zöpfe, Puffen, Locken** 2c., werden sauber und billig angefertigt bei **Carl Schlenvoigt,** gr. Ulrichsstr. 50.

Möbelfuhren

werden angenommen **Harz 18/19.**

Ein Medaillon

verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Giebichenstein, Burgstraße 50.**

Ein **Portemonnaie** gefunden. Abzuholen **am Bahnhof, Bude 6.**

Bescheidene Anfrage.

Seit wann ist denn der Markthelfer **Heinrich Lehmann** in Leipzig **Kaufmann** geworden.

Ich warne Jedermann, meiner Frau **Friederike,** verehelicht gewesenen **Dieselhahn** auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste. Meine Frau liegt jetzt in Balgstädt bei Freyburg a/U. bei **Werner.** Sie hat mich stets belogen und betrogen.

F. Lautenschläger in Gröst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780309021/fragment/page=0003

Nürnberger 50 Pfennig-Laden.

Nr. 10. Kleinschmieden Nr. 10.

Verschiedene Neuheiten trafen ein; auch sind wieder am Lager:
Haus- u. Küchengeräthe, Spielwaaren, Portefeuille- u. Glas-Waaren, Glanz-, Kleider-, Hut-, Zahn- u. Haarbürsten, Schnellkocher, Casserole, Kehrschaufeln u. Reibeisen, Stubenbesen u. Handfeger, Caffee-, Zucker- und Theebüchsen 2c. 2c.

Jedes Stück 50 Pfg.

Nürnberger 50 Pfennig-Laden,

Nr. 10. Kleinschmieden Nr. 10.

Friedrich Koch's Hutlager

110. Leipzigerstraße 110,

empfiehlt sein in allen Neuheiten assortirtes Lager von **Cylinder-, Stroh-, Stoff- u. Filzhüten, Mützen, Schlipsen, Handschuhen** und **Hosenträgern** aller Art von billigster, sowie in feinster Qualität zu billigen aber festen Preisen.

Cylinder-, Stroh- und Filzhüte werden sauber **gewaschen, gefärbt** und **modernisirt.**

Halle a/S., Sonnabend den 9. März 1878.

Geschäfts-Eröffnung.

Heute eröffne ich in meinem Hause **Bernburgerstraße Nr. 9 (Ecke vom Mühlweg)** eine

Rind- u. Schweineschlächterei.

Für gute Waare bei reellen Preisen werde stets sorgen.

Adelbert Pfeiffer, Fleischermeister.

P. P.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die früher **Natho**'sche **Destillation, Wöllbergerweg Nr. 28,** käuflich erworben habe und das Geschäft mit heutigem Tage eröffne.
Mein Unternehmen bestens empfehlend zeichne
Hochachtungsvollst **F. Sachse.**

Sonnabend frischen Seedorsch bei

Ed. Schulze.

Große Riesen-Fürsten-Neunaugen, Gelee-Aal, Aalbricken, Bratheringe, ff. marinirte Heringe, täglich frisch bei

Ed. Schulze.

Delikaten Sauerkohl, harte saure und Pfeffer-Gurken, Preiselbeeren, Senfgurken empfiehlt **Ed. Schulze.**

Bücklinge, feinste große Kieler,

empfing soeben und empfiehlt

Ed. Schulze. Leipzigerstraße 21.

Blumen-, Feld- u. Gemüse-Sämereien.

Beste Qualitäten — Mässige Preise.

J. H. Keil Nachfg.,

grosse Klausstrasse 39.

F. Petzold in Dresden, Altmarkt 25,

empfiehlt sich

Haar-, Kopf-, Bandwurm-, Magen-, Hämorrhoidal- u. Gicht-Leidenden.

Das **Ausfallen der Haare** wird bei noch nicht zu alten Fällen schon in 14 Tagen, bei älteren Fällen in einigen Wochen vollständig beseitigt und in 1—2 Monaten das Wachsthum derselben befördert. Auch stelle ich auf ganz kahlen Stellen, wo noch Flaum vorhanden ist, in einigen Monaten wieder vollständigen Haarwuchs her, und wird für den Erfolg garantirt. Auch beseitige ich das lästige Jucken auf dem Kopfe, sowie Schuppen und Schinnen, welches immer der Anfang aller Haarkrankheiten ist. Wenn das Ausfallen der Haare in der angegebenen Zeit noch nicht nachgelassen, sowie das Wachsthum sich nicht gebessert hat, zahle ich

300 Mark.

Bandwurm (auch Spul- und Madenwürmer) wird binnen 2 Stunden ohne Kousso, Kamella, Granatwurzel unter Garantie ohne jede Vor-, Hunger- oder Heringskur mit dem Kopf vollständig gefahr- und schmerzlos mit einem Löffel Medicin beseitigt und kann bei Kindern von 2 Jahren schon angewendet werden.

Muthmaßliche Kennzeichen, ob Bandwurm vorhanden ist: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Verdauungsschwäche, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, starkes Zusammenfließen des Speichels im Munde, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, Mattigkeit in den Gliedern, zumal beim Treppensteigen, Herzklopfen, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegung, dann stechende und saugende Schmerzen in den Gedärmen u. dgl. m.

Hämorrhoiden in den schlimmsten Fällen werden in einigen Wochen vollständig unter Garantie beseitigt. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Magendruck, Säure- und Luftentwicklung, Aufstoßen und Sodbrennen, stets belegte Zunge, unregelmäßiger Stuhlgang, Verstopfung mit Druckgefühl zwischen Magen und Nabel, vollblütige Spannung und Auftreibung zu beiden Seiten des Magens, Anschwellung von Leber und Milz, Neigung zu Blutwallungen nach Kopf und Brust, Gemüthsverstimmung, Neigung zu Verdruß, Zorn und Hypochondrie, Empfindlichkeit gegen Temperaturwechsel, starkes Jucken im After.

Magen-, Rheumatismus- und Gichtleiden, selbst in den schlimmsten und ältesten Fällen, wird vollständig beseitigt.

Ich bitte ein geehrtes Publikum, Vertrauen zu meinen Kuren zu haben, indem ich nie zu einer Kur rathen werde, wenn ich sehe, daß keine Hülfe möglich ist. **Tausende geheilt.**

Briefe bitte unter obiger Adresse zu senden.

Ich bin in **Halle** nur **Dienstag** den 12. d. M. zu sprechen im **„Hôtel zum goldenen Ring"** von früh 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.

C. Hauptmann's Möbel-Fabrik u. Magazin

Nur kleine Ulrichsstraße 34 „Gasthof zu den drei Königen".

C. Dölitzscher's Färberei, kl. Brauhausg. 21, empfiehlt sich im **Färben, Drucken, Decatiren, Pressen** und **Waschen.**

Die C. O. Wiese'sche Musik-Schule,

grosse Märkerstrasse Nr. 10,

beginnt den Sommer-Cursus am 1. April. Unterrichtsgegenstände: Clavier-Violinspiel, Gesang, Allgemeine Musiklehre. Anmeld. werden täglich von 11—12 Uhr entgegengenommen.

C. O. Wiese.

Halle, Dienstag den 26. März 1878 Abends 6 Uhr
in der erleuchteten Marktkirche

Concert

der

Jubiläums-Sänger

(Emancipirte Sclaven)

(Studenten der Fisk-Universität zu Nashville, Tennessee U. S. A.).

Die Gesellschaft besteht aus

7 Damen und 4 Herren

und trägt

Solo- und Chor-Gesänge

vor, meistens die eigenthümlichen ergreifenden Lieder, die einst von den Sclaven in Amerika gesungen wurden, die in **Amerika** und **Europa** grossen Beifall gefunden haben.

(Die Kirche ist geheizt.)

Sperrsitz-Billets zum Mittelschiff der Kirche à 2 Mk. — Nichtnummerirte Billets für Seitenschiff, Orgelchor und Emporen à 1 Mk. — sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt,** Barfüsserstrasse 19, zu haben.

Hôtel zur Tulpe.

Sonnabend den 9. März 1878

Concert

der berühmten Tyroler National-Concertsänger-Gesellschaft
Hans Lechner aus dem Innthale.

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pfg.**

Familienbillets, 3 Stück 1 Mk., sind vorher in der Cigarrenhandlung der Herren **Steinbrecher & Jasper** und beim Kaufmann Herrn **Spierling,** Leipzigerstraße, zu haben.

Nur auf kurze Zeit!

Mikroskopisches Aquarium

im **„Café David"**

Trichinen, Reblaus, Coloradokäfer 2c. 2c. Lebende Thiere mit Athmung, Herzschlag, Blutlauf; Spectroskop, Lichtmühle.
Täglich 2—9 Uhr. Eintrittsgeld 50 Pfg., für Kinder 30 Pfg.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Sonnabend 8 Uhr Abends Sitzung im „Reichskanzler".
Zutritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Für Giebichenstein.

Volksversammlung

Sonnabend den 9. März, Abends 8 Uhr, in der **„Deutschen Eiche".**
Tages-Ordnung: 1) die neuen Steuerprojecte der Regierung, 2) die Organisation der Arbeiter. Referent Herr **A. Zwiebler** aus Cöthen.
Jedermann hat freien Zutritt. **Der Einberufer.**

Giebichenstein

Bauer's Felsenkeller.

Sonntag den 10. März

Grosses Bockbier-Fest.

Frischen Speck- u. Pfannkuchen.

Musikalische Unterhaltung,
wozu ergebenst einladet **A. Müller.**

Sonnabend und Sonntag

Speckkuchen u. Bockbier.

C. Meyer, Mittelstraße 18.

R. Thieme's Restauration,

2. Moritzzwinger 2.
Heute Sonnabend und Sonntag

Bockbier-Fest.

Sonntag früh Speckkuchen.

Restaurant zur Terrasse

bringt seinen **kräftigen Mittagstisch, Suppe** mit **2/2 Portionen à 75 Pf.** in empfehlende Erinnerung.
Abonnenten werden noch angenommen.

Stamm früh und Abends.

Feinstes **Riebeck'sches Lagerbier,** sowie **ff. Böhmisch u. Bayrisch; echt engl. Porter** und **Pale-Ale.**

Victoria-Bräu.

Sonnabend und Sonntag früh

Anstich des ersten Mutterfasses.

Karl Wege,
Restaurant „zum Markgrafen".

Loose à 1 Mark

zu der vom Ornithol. Central-Verein für Sachsen 2c. in Halle veranstalteten **Verloosung von Mustergeflügel 2c.** — **Ziehung am 1. April c.** — sind zu haben bei **W. König** (Expedition der Saalezeitung).

Alte **Fischbeinschirme** kauft **Halle a/S., kleine Ulrichsstraße 7.**

Brunner, der fröhliche

Tänzer.

24 leichte Tänze f. Pfte. nach Faust, Strauß, Lanner u. A. — nur 3 Mark. —

Naturgeschichte

f. d. Jugend, mit **318 color. Abbild.** von F. Berge. Gebd. — **nur 3 Mk.** — bei **M. Köstler, Poststr. 10.**

Tanz-Unterricht

nach einer leicht faßlichen Methode wird jeden Sonntag und Donnerstag im Rosenthal ertheilt. — Honorar billig. Anmeld. daselbst u. **kl. Sandberg 5.**

Stadt-Theater.

Sonnabend den 9. März 1878.

Letztes Gastspiel

der Frau

Marie Geistinger

vom Stadt-Theater zu Leipzig.

Eine Mutter vor Gericht.
Dramolet in 1 Act von Meuthner.

Ich esse bei meiner Mutter.
Lustspiel in 1 Act von de Courcelle u. Thibouft, deutsch von Branitz.

Das

Versprechen hinterm Heerd.
Alpenscene mit Gesang in 1 Act von Weges. Musik von Baumann.

Erhöhte Preise.

Gasthof zu den 3 Königen.

Heute Sonnabend

Frei-Concert (Streich-Quart.).

Elsässer Taverne.

Dortmunder Klosterbier,
per Schoppen nur 15 Pfg., man trinke und staune.

Der vorzügliche Stoff dieses Bieres bedarf **keiner** Anpreisung.

Schwarzes Brett.

Sonnabend den 9. März

Schlachtefest.

Abends **Bockbier.**

Fr. Eilenberg.

Restauration z. Stadt Cöln,

Klausthor-Vorstadt 13.

Heute Sonnabend

Großes Schlachtefest.

Früh 9½ Uhr **Wellfleisch,** Abends div. **Wurst** und **Suppe.**

Sonntag Pfannkuchenschmaus.

C. Hertzberg.

Restaurant Losse,

gr. Klausstr. 28.

Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Früh 10 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe.**

Geese's Restauration.

Heute Sonnabend **Schlachtefest.**

Schlachtefest.

Sonnabend den 9. März früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends div. **Wurst** und **Suppe. W. Rauchfuß**'sches **Bier ff.**
Hierzu ladet ergebenst ein
C. Martini, Marienstr. 7.

Heute Sonnabend **Schlachtefest.**
Restaurant Donhauser, Bahnhof 8.

Dietzel's Restauration.

Sonnab. u. Sonntag

Bockbier-Fest.

Sonntag früh
Speckkuchen.

Rödiger's Restauration,
große Wallstraße 24.
Sonnabend den 9. März Abends Pökelknochen mit Meerrettig u. Sauerk.

Sing-Academie.

Sonnabend den 9. März Nachmitt. 3 Uhr Probe für Chor und Orchester im Saale der Volksschule.

Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780309021/fragment/page=0004